

# Ein Vorzeige-Ehrenamtlicher

Für seine vielfältigen Verdienste hat die Stadt Leutershausen Gerhard Bauer ausgezeichnet

LEUTERSHAUSEN - Er war 15, als er in die Feuerwehr eintrat. Und 23, als er Kommandant wurde. Das ehrenamtliche Engagement ist für Gerhard Bauer seit nahezu 50 Jahren fester Bestandteil seines Lebens. Nun hat ihn die Stadt Leutershausen dafür geehrt.

Gerhard Bauer hat die Medaille der Stadt Leutershausen für besondere Verdienste im Ehrenamt für das Jahr 2023 verliehen bekommen. Die entsprechende Entscheidung hatte der Stadtrat bereits im April vergangenen Jahres gefasst. Doch erst jetzt wurde sie öffentlich gemacht.

Bürgermeister Markus Liebich stellte den diesjährigen Verdienstmedaillenträger und sein Engagement in Kurzform in der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vor. Der 64-Jährige ist beim Bund Naturschutz, bei Greenpeace, beim Alpenverein und in der ÖDP aktiv, schilderte der Bürgermeister. Natur- und Umweltschutz sowie Bewahrung der Schöpfung. Das seien die Themen Bauers, sagte Liebich. Dazu passt, dass der Energiemanager immer bereit ist, anderen Menschen mit Rat- und Tat zur Seite zu stehen, wenn sie Hilfe beim Energiesparen brauchen.

Mehrfach stand das Haus Bauers bei den Tagen der erneuerbaren



Die Stadt Leutershausen hat Gerhard Bauer (li.) die Medaille für besondere Verdienste im Ehrenamt verliehen. Bürgermeister Markus Liebich überreichte sie.

Foto: Robert Maurer

Energien im Landkreis Ansbach für Interessierte offen. Bauer macht Energieberatung, wertet Photovoltaikanlagen aus und bringt sich in die Vermarktung regenerativ erzeugten Stroms ein. Konsequenterweise ist er auch Mitglied im Arbeitskreis Energie beim Bund Naturschutz.

In diesem Jahr habe er sich zusammen mit seiner Frau beim Tag

der offenen Gartentür eingebracht. Interessierte konnten sich den zertifizierten Naturgarten mit Obst- und Gemüseanbau, Garten und Wohnhaus mit weitestgehend autarkem Wasser- und Energiemanagement sowie Outdoor-Sonnenkochofen anschauen, zitierte Liebich und erzählte, dass auch er die Gelegenheit genutzt hat. „Herr Bauer redet nicht

nur, er lebt mit seiner Familie ein nachhaltiges ressourcenschonendes Leben im Einklang mit unserer Mutter Erde“, befand der Bürgermeister.

Zudem sei der 64-Jährige, dem man sein Alter nicht ansieht, jemand, der immer bereit sei, anzupacken und zu helfen, lobte der Bürgermeister. Er erinnerte auch daran, dass der Geehrte von 2014 bis 2020 dem Stadtrat angehörte. Das waren keine einfachen Zeiten in dem Gremium.

Neben dem Engagement im Umweltbereich interessierte sich Gerhard Bauer auch immer für Sport und stützte die Gemeinschaft durch seine Tätigkeit in der Feuerwehr. Aber es gab noch ein weiteres ganz besonderes Steckenpferd: die Kinder- und Jugendarbeit im CVJM. Den Christlichen Verein Junger Menschen in Leutershausen habe Bauer maßgeblich geprägt, attestierte ihm Liebich.

„Viele andere hätten es auch verdient“, stellte Bauer bescheiden fest. Er habe in seinen verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten „sehr viele Freunde gewonnen“. Deshalb könne er nur an die Jugend appellieren, sich ebenfalls ehrenamtlich zu engagieren. Denn: „Ehrenamt ist ein Riesengewinn für die Gesellschaft, aber ein noch größerer für einen selbst.“

ROBERT MAURER